Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 5

Artikel: Im Erfrischungsraum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wo stehen wir?

Herrlich hat das Jahr begonnen In der großen Politik! Deutschland glaubte sich entronnen Schon dem ärgsten Mißgeschick, Doch - "mit des Geschickes Mächten!" Als wenn sie noch Weit'res wöllen, Bleiben sie getrost in Köllen.

"Selbstbestimmung", sagen diese Mächte, "heißt, daß man bestimmt Selbst sür andere das Rechte", Und sie tun noch sehr ergrimmt, Wenn man angesichts der Rute Zweiselt an dem Edelmute Jener großen Tugendwächter, Allerweltsparzellenpächter.

Ruten sind am Nil die Zeichen Neuen Geistes wie zu Kom, Und mit Rutenweisheitsstreichen Wird regiert am Gangesstrom. An dem Riff herrscht gleiche Liebe, Nur daß dort einmal die Hiebe Zu der Europäer Grausen Aus verkehrter Richtung sausen.

Ja, der erste Mond des Jahres Brachte uns schon Bunderbares. Und wer weiß, was unterm Mist Noch im Schoß der Erde ist! Nur der Yankee wusch durchtrieben Die geschäftereichen Hände, Als er um die Jahreswende Seine Rechnungen geschrieben.

Boologie

Eine Ladentochter gibt sich große Mühe, eine Dame zu bedienen, die ein Stück Seide kausen möchte. Die Käuserin findet alles zu teuer und will gehen. Da tritt der Chef hinzu und erflärt ihr, daß die Seide dieses Jahr außerordentlich teuer sei und vorausssichtlich noch aufschlagen werde, da im letzen Regensommer alle Seidenwürmer zu Grunde gegangen seien. Das zieht. Die Dame kauft, zahlt und geht. "Sehen Sie, Fräulein," bemerkt hiersauf der Chef, reden muß man mit den Kunden; dann kausen sie."

Eine Biertelstunde später verlangt eine andere Dame einige Meter Seisdenband, findet aber alle vorgelegten Muster zu teuer. "Ja wissen Sie," klärt die Ladentochter die Käuserin aus, die Seidenband sind dieses Jahr außersordentlich teuer, da im letzten Regensjommer alle Bandwürmer zu Grunde gegangen sind!"

und siehst Du schwarz, fällt Dir das Leben schwer, So tröstet Dich der Nebelspalter sehr.

Befolgter Rat

"Sie haben"— sprach Professor X, ber Rezensent, Zum Maler — "ohne Zweisel viel Talent; Doch müssen Sie vor allem darnach streben, Uns etwas Formvollendetes zu geben, Das in sich abgeschlossen ruhen muß; Wohltuend und erfreulich wirkt es auf uns ein; Ein abgerundet Ganzes muß es sein, Das wie zu frischem Trunk uns weckt den Durst": Da ging der Maler hin und malte eine Wurst.

BALLADEN

XIII. Der Markt



Am Obstmarkt steht ein altes Mädchen, Bei ihrem Wagen mit vier Rädchen. Reif ist das Obst — reif ist die Dirne.... Ein Bub beißt in die Wasserbirne. —go –

Im Erfrischungsraum

Marmortischehen, runde, fleine, schöne schlanke Damenbeine, leises Klirren weißer Taffen, ein verstecktes Sändefassen. Schmiegfam Polfter, Königsblau, Wandbekleidung Gold und Grau. Plappernd rotes Kindermündchen, ein erschreckend fleines Sündchen, bellend durch die Räume springt. Von der Strafe Lärm erklingt. Backfisch mit gedrehten Locken, junger Mann mit seid'nen Goden, schlürfen Eis, und lachen laut! Padelnd die Matrone schaut, eingehüllt in schwarzen Crep! Rassig tonen Shimmy, Stepp! Ueber allem feiner Hauch, Parfüm, Zigarettenrauch. Frigli

Aus einem Brandversicherungsentwurf

Das Gemeindeamt hat vor jedem Brandausbruch dem Bezirksamt Anzeige zu machen.

Vom Radio

Unsere Hährige Kleine hört am Radio die Nachricht: In Brüssel begann die Diskussion über das Thema.... Bei diesem Wort lacht die Kleine hell auf und meint: Das ist jez no en luschtige Maa, en Tee-Maa!

Radiofultur

A.: "Ich denke, Du bift mit Doktor Meher gut bekannt und jeht geht er gruß= und wortlos an Dir vorüber?"

B.: "Ja weißt Du, seit er per Kadio theoretisch zur ganzen Menschheit, praktisch aber immerhin doch zu über zehntausend Menschen zugleich sprechen kann, ist ihm der Einzelne zu wenig geworden!

Aus einem Auffat

Als wir das Albisgütli herunter gingen, kahm ein Belofahrer. Da übersichlug es ihn und er blieb wie tot auf dem Trottowar liegen. Da kahm ein Wirt heraus und gab ihm Schnaps zu trinken, dis er wider zum ferstand kahm.

Was Kinder hören

Der kleine Peter, der Erstkläßler, kommt aus der Schule. Er erzählt nun, der Lehrer habe heute gefragt, was sein Papa für einen Beruf habe. Da habe er gesagt, er wisse es nicht. "Was, du weißt das nicht," ruft sein kleiner Bruber, "der Papa ist doch en Egoist, — d'Mama häts doch scho mengnol gseit."

Aus der Chemiestunde einer Schweizerkolonie

(Erzeugung von Wassertoss mittels Natrium.)
... und dann nahm der Lehrer ein Becki und tat Wasser hinein und dann warf er ein Kügeli ins Wasser und dann zappelt es darin herum und dann nahm der Lehrer einen gläsernen Hassen und tat ihn über das Kügeli und auf einmal sprang der Hasen an die Decke und das Wasser auch und das Becki auf den Boden und der Lehrer in den Glaskasten und wir zur Schule hinaus.

Erfrischungsraum Thee / Chocolade SPRUNGLI / ZURICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofftraße ZÜRICH Peterftraße 21 A. Tonburn & Co. N. S Za 2629 g Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards Bundnerstube / Spezialitätenküche